

Netzwerke und Veranstaltungen



"ONSHORE" und "OFFSHORE"

www.windstammtisch.de

und

www.windschiffe.de



Heinz Otto - Lawaetzweg 3 - 22767 Hamburg

Rostock, März 2009

Memorandum anlässlich der 6. Nationalen Maritimen Konferenz.

Schifffahrt als Grundlage der Weltwirtschaft basiert auf verfügbarem Erdöl und belastet das Weltklima durch besonders schädliche Abgase! Diesem Umstand muss dringend abgeholfen werden. IMO und die verantwortlichen Verbände haben zeitnah Abhilfe zu schaffen und zwar in der Art, dass

Zunächst Schiffsabgase optimal gefiltert und minimiert, und zeitgleich Arbeitsplätze durch Windangetriebene Handelschiffe geschaffen werden.

Die maritime Industrie Deutschlands ist prädestiniert, hier beispielhaft voran zu gehen und dann davon zu profitieren. Beispiele gibt es bereits, wie:

- "E.-Ship 1" mit 4 Flettner-Rotoren, von Enercon projektiert, der Rumpf von Lindenu gebaut.
- "Dynarigg" als Segelyacht "Maltese Falcon" seit über zwei Jahren erfolgreich in Fahrt und ausgereift als Frachtsegler "Cape Horn" zur Realisierung anstehend.
- "Indosail" seit den 70er Jahren an der HSVA entwickelt und mit drei Schiffen in Fahrt.
- "Skysails", ein Windantriebssystem für Motorschiffe, das Einsparungen von Brennstoffen ermöglicht und bei zwei Reedereien bereits im Einsatz ist.

Übrigens, SKYSAILS und ENERCON sind "Seiteneinsteiger" in der maritimen Branche. Hoffentlich ist der lange Weg des Wandels in der maritimen Welt kürzer, als der Weg des Wandels in der Energiewelt.

Jedes dieser Windantriebssysteme hat seine Berechtigung im Einsatz unterschiedlicher Schiffstypen und auf unterschiedlichen Schiffsrouten. Jedes dieser Systeme bedeutet Innovation und sollte anlässlich der 6. NMK in der politischen Planung zukunftsweisend verankert werden.

Ein Vorschlag hierzu ist von der maritimen Koordinatorin, Staatssekretärin Dagmar Wöhl, aufgegriffen worden und wartet auf die Realisierung.

Es bleibt zu hoffen, dass wegen der anstehenden klimatischen Veränderungen und durch die "Peakoil"-Problematik, sich Einsichten durchsetzen, die zeitnah ein Umdenken bewirken und es uns ermöglichen werden, Windenergie, die es innerhalb der Windsysteme auf unserem Globus reichlich gibt, zu nutzen und die Umwelt zu entlasten.

- Übrigens, eine Volkswirtschaft wird mit weniger Ölverbrauch auch unabhängiger und arbeitet wieder auf durchaus profitable Weise.

Unsere Werftkontakte ergaben, dass die Werften jederzeit bereit sind, Schiffe mit **Windantriebssystemen** zu bauen.

Heinz Otto, Lawaetzweg 3, 22767 Hamburg ; T: 0177-582 98 04 ; F: 040-3861 8701 ; h.otto@windstammtisch.de

Steuer-Nr.: 4567 123 1904 - Finanzamt Hamburg-Altona

Hamburger Sparkasse-Konto-Nr.: 1037 760 095, BLZ: 20050550

Heinz Otto, stellvertretender Landesvorstand Hamburg im [Bundesverband WindEnergie e.V.](http://www.bundesverband-windenergie.de)